

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
unsere Agenten nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 12 Pfg., solche
aus unserer Amtshaupt-
mannschaft mit 10 Pfg.
die Spaltzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
gangs- und reaktioneller
Theile, die Spaltzeile
20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 131.

Sonnabend, den 15. November 1902.

68. Jahrgang.

An Stelle des verstorbenen Laienleischbeschauers Herrn Ehrhardt in Kreischa ist der Laienleischbeschauer Herr **Carl Emil Reichart** in **Kreischa** als stellvertretender Laienleischbeschauer für **Lungwitz, Gombßen, Wittgensdorf und Saida**, sowie für den **Gutsbezirk Lungwitz** bestellt und verpflichtet worden.

Dippoldiswalde, am 7. November 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1238 G.

Bojow.

Br.

Der am 15. November fällige IV. Anlagentermin ist spätestens bis Ende dieses Monats an unsere Stadtseuererinnahme abzuführen.

Dippoldiswalde, den 13. November 1902.

Der Stadtrath.

Boigt.

Notales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Das von dem verstorbenen Herrn Privatus Wiedermann hier gestiftete Luther-Denkmal wird, nachdem die Grundsteinlegung schon vor längerer Zeit erfolgt ist, in den nächsten Tagen zur Aufstellung gelangen und am 2. Dezember, dem Sterbetage des edlen Stifters, enthüllt und geweiht werden. Der feierliche Weiheakt soll Vormittags 11 Uhr stattfinden und um denselben und dem Tage, an welchem die Stadt Dippoldiswalde ein Denkmal des großen Reformators erhält, ein würdiges Gepräge zu verleihen, die gesammte Einwohnerschaft um Theilnahme an der Weihe, insbesondere aber auch um Schmückung und Illumination der Häuser und Straßen, namentlich des Marktes und Kirchplatzes, ingleichen um Betheiligung an dem dem Weiheakte folgenden gemeinschaftlichen Frühstück im Rathhausaal ersucht werden.

Ganz besondere Verhältnisse scheinen in einer Familie in Hödendorf zu herrschen. Das Oberhaupt dieser Familie sieht sich nämlich veranlaßt, dem eigenen Sohne öffentlich — Abbitte zu leisten! Der „Thar. Anz.“ enthält folgendes Inserat: „Die gegen meinen Sohn Oskar ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück, da diese auf Irrthum beruhte.“ Folgt der Name.

Das Schülerverzeichnis der Deutschen Müller-Schule weist im gegenwärtigen Wintersemester 59 Besucher der Anstalt auf. Darunter befinden sich aus Sachsen 8, Oesterreich 7, Rußland, Bayern, Hannover und Ostpreußen je 4, Brandenburg und Hessen-Nassau je 3, Schweiz, Pommern, Schleswig-Holstein und Westfalen je 2, Dänemark, Holland, Schweden, Altenburg, Baden, Braunschweig, Hohenzollern, Lippe, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Posen, Provinz Sachsen, Schlesien und Westpreußen je 1. Die Gesamtzahl der Schüler, die bis jetzt die Anstalt besucht haben, beträgt 1244, wovon auf Deutschland 990, Oesterreich-Ungarn 140, Rußland 52, Schweiz 31, Schweden-Norwegen 10, Dänemark 5, Holland und Frankreich je 4, Belgien 3, Amerika 2, Italien, Rumänien und Serbien je 1 entfallen.

Das Wachstum der Konsumvereine in Sachsen veranschaulichen folgende Vergleichsziffern. Im Jahre 1896 hatten die Konsumvereine eine Mitgliederzahl von 118 000 und einen jährlichen Umsatz von 12 Millionen Mark, im Dezember 1899 gab es 175 Konsumvereine mit 178 443 Mitgliedern und rund 46 Mill. Mark Umsatz, und heute sind mehr als 200 000 Mitglieder und ein Umsatz von über 50 Millionen Mark nachweislich.

Der 5jährige Sohn des Strumpffabrikanten Reichardt in Pleiße verunglückte dadurch tödtlich, daß er von einem Jauchewagen, auf den ihn der Führer desselben, um dem Kinde ein Vergnügen zu bereiten, gesetzt hatte, herabfiel und überfahren wurde. Der Knabe war sofort eine Leiche.

Die Grundsteinlegung zum neuen städtischen Schlachthof in Döbernhau fand am Montag Nachmittags 4 Uhr unter den üblichen Feierlichkeiten statt. Die Baukosten betragen ca. 100 000 Mark.

Der Streik der Webfabrikarbeiter in Meerane ist gegenwärtig auf einem todtten Punkt angelangt. Weder von Seiten der Fabrikanten noch der Ausländigen geschieht irgend ein Schritt zur Einigung. Die letzteren sind jederzeit zu Unterhandlungen bereit, wenn sich die Fabrikanten hierzu verstehen wollen. Verschiedene Streitende, vor allem die Vorarbeiter, die mehr verdienen als die Weber, haben den Streik satt, getrauen sich aber nicht, die Arbeit wieder zu beginnen. Wie verlautet, halten die Fabrikanten demnächst eine neue Sitzung ab, um über die gegenwärtige Lage zu berathen. Die Arbeiter würden auch nunmehr gern von ihren aufgestellten Forderungen etwas herabgehen, wenn ihnen die Fabrikanten die Hand zu Unterhandlungen bieten würden. Letztere scheinen aber hierzu keine Neigung zu verspüren, da ihre Arbeit auswärts angefertigt wird. Daß die verwandten Branchen, wie Färbereien, Appreturanstalten und Spinnereien, in Mitleidenschaft gezogen würden, was man bei Beginn des

Streiks befürchtete, ist bis jetzt nicht eingetreten. Die Geschäftsleute dagegen spüren die Folgen des Streiks, da sehr wenig gekauft wird. Verschiedene Arbeiter, denen der Streik zu lange anhält, tragen sich mit Fortzugsgeanken, um anderwärts Arbeit zu suchen, und einige haben diese auch auswärts schon gefunden.

Der Ausbau der vor einigen Monaten von der Stadt Buchholz von der Reuen Gasattien-Gesellschaft erworbenen Gasanstalt hat zu Differenzen mit einer Anzahl Bürgern geführt. Sie haben wegen angeblicher Belästigungen durch die Anstalt Einspruch gegen den Bau erhoben. Kreishauptmann von Weid aus Chemnitz weilt in der Streitsache in Buchholz, nahm örtliche Besichtigungen vor und präsidirte einer gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien. Die Beschwerde ist von der Kreishauptmannschaft nunmehr zu Gunsten des Stadtrathes entschieden worden.

Glashütte. Der hiesige Turnverein begehrt nächsten Sonntag die Weihe seiner neu erbauten Halle. Der Festzug geht Nachm. 2 Uhr von der „Sonne“ aus. Abends findet Theater und Ball im „Gold. Glas“ statt.

Der Festsportvereinverband für Glashütte u. Umg. hat seine Waarenverloofung nächsten Sonntag von Nachm. von 3 Uhr an in der „Sonne“.

Der seit dem 1. März 1901 hier angestellte 4. Lehrer und stellvertretende Organist Herr Fider wird uns leider bald wieder verlassen, da er in Hallbach, wo er früher Hilfslehrer war, einstimmig als Kirchschullehrer gewählt worden ist.

Freiberg. Vom Igl. Landgericht wurde das Dienstmädchen Frieda Anna Freudenberg, geb. den 1. Januar 1887 in Lungwitz, in Kreischa wohnhaft, wegen Diebstahls zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wilsdruff. Kirchenräuber treiben in hiesiger Gegend ihr Unwesen. Aus Grumbach schreibt man: In die hiesige Kirche sind in der Nacht zum Mittwoch Diebe eingebrochen, denen außer einer Flasche Wein der Inhalt der drei Kirchenbeden, die sie gewaltsam öffneten, in die Hände fielen. Die gleiche Nachricht kommt aus Herzogswalde: In der Nacht zum Sonnabend drangen Diebe in die hiesige Kirche ein. Diese erbrachen die Kirchenbeden und beraubten sie ihres Inhaltes.

Leipzig. Einen reichen Ertrag hat der zu Gunsten des Leipziger Diakonissenhauses in den Räumen des Centraltheaters veranstaltete Bazar ergeben. Wie aus einer Dankagung des Komitees für die Abhaltung des Bazar hervorgeht, beläuft sich der Ertrag nämlich auf rund 54 000 Mark.

Zwidau. In Niedererwitz spielte der im 17. Lebensjahre stehende Fabrikarbeiter Richard Heintz auf einer Wiese mit einem sogenannten Trommelrevolver, als plötzlich ein Schuß losging und den in unmittelbarer Nähe stehenden 15jährigen Fabrikarbeiter Edw. Curt Gerber aus Niedererwitz in den Unterleib drang. Gerber wurde so schwer verletzt, daß sich seine Unterbringung im Kgl. Krankenspitze zu Zwidau nothwendig machte, woselbst die Kugel auf operativem Wege entfernt worden ist. Sein Zustand ist so bedenklich, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Der unglückliche Schütze ist verhaftet worden.

Crimmitschau. In einigen Jahren kann unsere Stadt das 500jährige Jubiläum als Stadt begehen. Im Jahre 1414 hat Crimmitschau das Stadtrecht verliehen erhalten.

Plauen. Der hiesige Stadgemeinderath hat betreffs der Schulen folgende Beschlüsse gefaßt: Die Bürgerschulen werden achtklassig ausgestaltet, die Hilfsschule erhält einen erweiterten Stundenplan. Für die Berechnung der Dienstzeit der Lehrer wird ein früherer Termin der Ständigmachung festgesetzt, wodurch jährlich 6020 M. Mehrausgabe erwächst. Der Abendsschule für Frauen und Mädchen aus dem Arbeiterstande werden vom Jahre 1903 an jährlich 1330 M. Unterstützung gewährt.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 16. November, Nachm. 3—6 Uhr.

Tagesgeschichte.

Berlin. Dem Gerede Londoner Blätter über die politische Bedeutung des Besuchs Kaiser Wilhelms in England tritt die „Köln. Ztg.“ mit entschiedenen Worten entgegen, indem sie erklärt, der Kaiserbesuch sei unpolitische Natur und habe weder mit dem deutsch-englischen Geheimabkommen betreffs Afrikas noch mit dem Yangtsevertrage etwas zu schaffen. Das sei auch der Sinn der Worte des Ministerpräsidenten Balfour auf dem Lordmayorbankett gewesen, und man müsse dem Minister für diese mannhafte Erklärung dankbar sein.

Die Bornahme einer Ergänzungsanleihe für Reichszwecke wurde vor einigen Tagen mit der Motivierung angelündigt, daß die unbefriedigende Finanzlage der Einzelstaaten eine Erhöhung der Matricularbeiträge nicht mehr geboten erscheinen lasse. Jetzt wird gemeldet, daß zum theilweisen Ausgleich des Reichsfehlbetrages, und zwar „soweit er 100 Millionen übersteigt“, zu dem Auskunfts-mittel einer Ergänzungsanleihe geschritten werden soll. 100 Millionen sollen durch Ausschreibung ungedeckter Matricularumlagen aufgebracht werden.

Dem Reichstage geht in den nächsten Tagen der Gesetzentwurf über das Verbot von Phosphorgrünbläsern zu.

Von den Mitgliedern der Centrumpartei — so klagt die „Köln. Volksztg.“, fehlten in der Sitzung am Montag, als die Beschlußfähigkeit heroortrat, nicht weniger als 30. Mindestens 20 davon hätten anwesend sein können und anwesend sein müssen. Und doch sei am Freitag Abend vorher noch ein dringliches Rundschreiben ergangen, welches die Mitglieder des Centrums zur Anwesenheit im Reichstage am Montag aufforderte.

Bingen, 12. November. In Babelnheim wurde gestern der 75 Jahre alte Landwirth Gieher in seinen Keller von Weingasen betäubt und erstickt. Eine 43 Jahre alte Frau, die ihn retten wollte, sowie deren Tochter wurden von dem gleichen Schicksal betroffen, ebenso der 3 1/2-jährige Enkel Giehers, der bei seinen Großeltern zu Besuch weilte.

Rudolstadt. Die letzte Stichwahl, die zum Schwarzburg-rudolstädtischen Landtage vorzunehmen war, hat ebenfalls mit dem Siege der Sozialdemokraten geendet. Diese besitzen insolge dessen nunmehr 9 von 16 Mandaten und damit die absolute Mehrheit des Hauses, während sie in dem alten Landtage nur durch einen Abgeordneten vertreten waren.

Belgien. Gegenüber von auswärtigen Blättern verbreiteten Gerüchten will „Etoile Belge“ aus guter Quelle erfahren, daß der Graf von Flandern sich dahin ausgelassen habe, er verzichte auf die eventuelle Thronfolge in Belgien. Prinz Albert gilt daher von jetzt ab als präsumptiver Thronerbe.

Italien. Der Kommandant des im Hafen von Sydney liegenden Schiffes „Carlo Alberto“ meldete dem Marineministerium telegraphisch, daß der „Carlo Alberto“ während seiner ganzen Reise von England bis in das Innere des Hafens von Sydney täglich radiographische Depeschen von der Station Poldhu erhalten habe. Eine Mittheilung des Marineministeriums fügt hinzu, sie bestätige die Möglichkeit, sich gleichzeitig mit den Küsten von Europa und Amerika während der Fahrt auf dem atlantischen Ozean in Verbindung zu halten, wenigstens bis auf eine Entfernung von 3000 Meilen. Es würde also noch leichter sein, Verständigungen zwischen den beiden Kontinenten zu sichern mit Hilfe von Stationen, welche über Apparate verfügen, die stärker sind, als diejenigen, welche man zweckmäßig auf Schiffen aufstellen kann.

Spanien. In Baldeorras in der Provinz Orense kam es wegen des Otkrois zu Unruhen, bei denen eine Frau getödtet und zwei Männer verwundet wurden. Zwei Gendarmen wurden leicht verletzt und elf Personen verhaftet.

Spanien. Nachdem der Herzog von Tetuan und der Marschall Lopez Dominguez es abgelehnt haben, Sagasta bei der Bildung eines Konzentrationskabinetts

ihre Mitwirkung zuzufügen, wird Sagasta versuchen, ein aus Anhängern der Mehrheit der Kammern zusammengefügtes Ministerium zu bilden.

Samoa. Aus der Missionsbuchdruckerei in Malua ist kürzlich eine in samoanischer Sprache abgefasste deutsche Grammatik hervorgegangen, deren Titel (in Uebersetzung) lautet: „Die Elemente der deutschen Grammatik zum Anfangsunterricht für die Samoaner.“ Dieses Buch benutzen die evangelischen Missionare in ihren Schulen und verbreiten es auch in dem ganzen Archipel; denn viele Samoaner wünschen die Sprache „ihres geliebten Kaisers“ zu erlernen. Die Verfasserin der Grammatik ist Fräulein Balesca Schulze, die Vorsteherin des Töchterpensionates Papaua bei Apia. Diese Erziehungsanstalt für samoanische Mädchen übt seit elf Jahren eine segensreiche Thätigkeit. Die Schülerinnen — etwa 70 an der Zahl — werden mit den Kenntnissen ausgerüstet, wie sie bei uns zu Lande eine gute gehobene Volksschule bietet. Vielfach haben die aus dem Institut entlassenen Mädchen in der Folge eingeborene Geistliche geheiratet und dann als „Pfarrfrauen“ einen guten Einfluß ausgeübt. Auf die Aneignung der deutschen Sprache legt Fräulein Schulze ein besonderes Gewicht; einige ihrer Schülerinnen sind soweit gefördert worden, um selbst wieder deutschen Unterricht erteilen zu können.

Bermischtes.

* Die verschiedenfarbigen Achsellappen der deutschen Armeekorps. Bei seiner Ansprache an das 5. Armeekorps

in Posen hat der Kaiser die gelben Achsellappen, welche die Infanterie- und neuerdings auch die Feldartillerie-Regimenter dieses Armeekorps tragen, erwähnt. Es wird vielleicht nicht allgemein bekannt sein, daß unter den mancherlei historischen Traditionen der preussischen Armee auch diese gehört, daß bestimmte Formationen und Truppenteile durch ein gleichmäßig sich wiederholendes System der 5 Grundfarben weiß, roth, gelb, blau und grün kenntlich gemacht sind. Dieses System zeigt sich bei den verschiedenartigen Säbeltruppen der Kompagnien, Eskadrons und Batterien, die Reihenfolge ist stets weiß, roth, gelb und blau; ist, wie bei den 5. Eskadrons der Kavallerie, noch eine fünfte Farbe erforderlich, so tritt noch grün hinzu. Ebenso ist es bei den Achsellappen der Armeekorps; I., II., IX., X. Korps weiß, III., IV., XI., XV. roth, V., VI., XVII. gelb, VII., VIII., XVIII. blau. Eine Ausnahme bildet das Garde-Korps, dessen Regiment unter sich die verschiedenfarbige Reihenfolge der Achsellappen besitzen. Das XII., XIII., XIV. und XIX. Armeekorps, die 25. hessische Division und die drei bayerischen Korps rangiren als nichtpreussische Truppenteile außerhalb dieses Farbensystems. Ein einziges Regiment der ganzen Armee, das bairische Infanterie-Regiment Nr. 114, trägt grüne Achsellappen. Die Unterscheidung der einzelnen Armeekorps mit gleichfarbigen Achsellappen zeigt sich durch verschiedenfarbige Vorstöße an den Aermelpatten, und wieder ist die Reihenfolge dabei weiß, roth, gelb und blau. Ja, sogar bei den Schiffen unserer Kriegsmarine ist dieses System durchgeführt, indem die Masten oder Schornsteine der vier

Schiffe einer Division einen dementsprechenden weißen, rothen, gelben oder blauen Anstrich aufweisen.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

25. Sonntag nach Trinit., den 16. November.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei. Die Beichtrede hält Herr Superint. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: 2. Kor. 5, 1—10). Die Predigt hält Herr Pastor Sieber.
Nachm. 6 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Luf. 13, 23—25). Die Predigt hält Herr Super. Hempel.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

25. Sonntag nach Trinit., den 16. November, Nachm. 2 Uhr: Heilige Abendmahlsfeier.

Spartasse zu Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 16. November, Nachm. 2 bis 5 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 14. November.

Von 43 Ferkeln wurden 31 verkauft zum Preise von 32 bis 37 Mark pro Paar.

Abonnements auf die „Weikeritz-Zeitung“
nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen. Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Annahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

Die Expedition der „Weikeritz-Zeitung“.

Für die vielen Beweise von Liebe und Wohlwollen, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Einzuges in die neue Wohnung entgegengebracht wurden, sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, den 11. Novbr. 1902.
Bruno Göhler und Frau.

Zugelassen: ein weiss-gelber Hund ohne Halsgurt. Abzuholen Reichstädt Nr. 72.

Eine freundl. sep. Wohnung ist für Neujahr zu vermieten Seifersdorf Nr. 18.

Ein kräftiges Mädchen, Gutsbesitzerstochter, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau auf größerem Gut. Familienanschluss und gute Behandlung wird erwünscht. Näh. zu erf. in der Exped. d. Bl.

Polirer, tüchtige Arbeiter, finden in jeder Anzahl sofort dauernde Stellung. Altenberger Holzwaarenfabrik. Georg Witt.

Suche sofort ein junges Hausmädchen, womöglich vom Lande, oder eine Aufwartung. Frau Riezel, Altenberger Str. 173.

Zum Todtenfest empfiehlt Kränze, Aereze in bekannter solider, billiger Ausführung, sowie großes Lager von Wachsrosen A. Ells Blumengeschäft, Brauhofstr.

Größtes Lager in Nähmaschinen, nur erstklassige Marken, sowie Wasch- und Ring-Maschinen empfiehlt Paul Wolf, Grossölsa. Theilzahlung nach eigener Angabe.

Hustenleidender probiere die hustenstillenden und wohlchmedenden Kaisers Brust-Caramellen 2740 not. begl. Zeugn. beweisen, wie bewährt und von sich. Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Ratarrh u. Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: Rich. Niewand in Dippoldiswalde.

Da von mir die Weiterführung der Bauten abgelehnt,

verkaufe

alles angefahrne Baumaterial auf den dem Bantagenten H. Oskar Richter-Dresden in Seifersdorf beim Rurhause gelegenen Bauplätzen billigt. Karl Klotz, Baumeister.

Drogerie „zum Elefanten“

Hermann Lommatzsch

Ecke Markt u. Badergasse. Dippoldiswalde. Fernsprecher Nr. 29.

en detail. Drogen, Chemikalien, Farben, Parfümerien en gros. Mineralwasserfabrik.

Selters- und Sodawasser, diverse Brauselimonaden in vorzüglicher Qualität.

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege, für Küche und Hausbedarf.

Grosses Lager vorzüglichster Tisch- und Medicinalweine.

Chines. Thees, Chocoladen und Cacaos, Bisquits.

Photographische Gebrauchsartikel. — Feuerwerkskörper in grosser Auswahl.

Farben — Lacke — Pinsel.

Grosses Lager feiner Parfümerien und Toiletteseifen.

Schwämme, Bade-Ingredienzien, med. Seifen, Artikel für Zahn- u. Mundpflege.

Das Waarenhaus Leon Leibner,

Dippoldiswalde, gegenüber dem Rathskeller.

macht hiermit bekannt, daß die Ausstellung der Herbst- und Winter-Neuheiten in

Herren- und Knaben-Confection

mit dem heutigen Tage begonnen hat und ladet zur Besichtigung derselben höflichst ein.

Die Auswahl ist vom allerbesten Genre bis zur größten Neuheit eine ganz außergewöhnlich große und vielseitige.

Die Verkaufspreise sind mit den denkbar niedrigsten Sätzen berechnet und an jedem Stück deutlich verzeichnet.

Das Prinzip streng reeller und gewissenhafter Bedienung ist bei mir vorherrschend.

Bei eintretendem Bedarf halte ich mich bestens empfohlen.

Früh eingetroffen!

ff. Kieler Sprotten, ff. Pöklinge, frisch marinirte Heringe, frisch geräucherter Heringe, frische Bratheringe

empfiehlt Hermann Müller, Freib. Str.

Verbessert mit Maggi Suppen, Saucen u. Gemüse

Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäften in Dippoldiswalde, Schmiedeberg, Kipsdorf und Reinhardtsgrimma.



Bücher

werden gut und billig eingebunden,

Bilder

rauch- und staubdicht eingerahmt in Wilh. Quase's Buchbinderei, Kirchgasse 13.

Ein frischer Transport Röhre ist wieder eingetroffen und steht zu billigen Preisen zum Verkauf. K. H. Rüdiger, Glashütte.

Kornschütten u. Saferstroh, sowie eine grössere Häckselmaschine in gutem Zustande billig zu verkaufen. Tr. Einhorn, Schuhgasse.

Ein Dienstmädchen, n. u. 16 J., zur Landwirtschaft wird für Neuj. 1903 gesucht. Reinholdshainer Str. 45 b.

Safer und Hen

sucht zu kaufen Julius Walter, hinterm „rothen Hirsch“.

Pferdedünger sucht

zu kaufen Max Claus, Elend.

Mal, frisch geräuchert, bei Frenzel.

Geräuch. Aal, Astrach. Caviar, Bratheringe, Bricken, Aal und Hering in Gelee

empfiehlt S. A. Linde.

Schöne Krauthäupte sind billig zu verkaufen Mendenmühle.

Echten Altenb. Ziegenkäse empfiehlt August Frenzel.

Zuch-Nieste

für Knaben und Herren spottbillig, sowie hochfeine Damentuche.

Johanne verw. Richter.

Bei Husten, Heiserkeit, Ratarrh, Lungenleiden, Reuchhusten etc. gebrauche man mit vollem Vertrauen seit 35 Jahren unübertroffen und einzig bewährten, dabei höchst köstlichen und billigen Rheinischen Trauben-Brust-Honig, echt unter Garantie allein bei Apotheker S. Weisner.

Saon Modern, eine Seife im französischen Geschmack, jedoch deutschen Ursprungs, genügt dem verwöhntesten Geschmack und kostet nur 50 Pfg. das Stück bei Georg Mehner, Dippoldiswalde.

Reisekörbe

in allen Größen, sowie alle Korb- u. Bürstenwaaren empfiehlt Hugo Heimann, Freib. Plaz.

Ein Transport junge, hochtragende und frisch-milchende

Zuchtkühe trifft Sonnabend Nachmittag ein. Reichert-Oberhalsch.

Eine junge Zuchtkuh, ganz nahe zum Kalben, verkauft Gut Nr. 115, Reichstädt.

Zwei Zuchtkühe, unter 12 Stück die Wahl, stehen zum Verkauf in Nr. 20 in Ammeldorf.

Visitenkarten jeder Ausführung fertigt die Buchdruckerei Carl Jehno.

Feder- u. Krankenbetten
werden durch Kräuter und Spezereien
gründlich inhalirt, gereinigt und von
Motten befreit.

Frau Mende,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz 146,
gegenüber dem „rothen Hirsch“.

Tanzunterricht.

Privatunterricht in kleinen Zirkeln und
an einzelne Personen jeden Alters in allen
Rund- und Gesellschaftstänzen (Contre usw.)
wird zu jeder Tageszeit erteilt. Werthe
Offerten bitte im Hotel „goldner Stern“
niederzulegen. Hochachtungsvoll

Otto Langelütje,
Lehrer für Gesellschafts- und Kunsttanz.

Hotel „goldner Stern“.
Heute Freitag Abend
Stamm: Wildragout.

Es ladet freundlichst ein
Akord gestatter
Direktion: Otto Langelütje.

Ballmusik

schneidige

Sonntag, den 16. November
Dippoldiswalde.

Schützenhaus

Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein **Gustav Mittel.**

Gasthof Oberhäslisch.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik,
Es ladet ergebenst ein **Ehregott Fischer.**

Gasthof Seifersdorf.

Morgen Sonntag
Bratwurst-Schmauß
mit starkbesetzter, schneidiger **Ballmusik.**

Gasthof Borlas.

Sonntag und Montag,
zur **Kirmes,**
starkbes. **Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet
Emil Oppelt.

Gasthof Niederfraundorf.

Sonntag, den 16. November,
starkbesetzte **Ballmusik.**
Es ladet freundlichst ein **Clemens Barth.**

Gasthof Naundorf.

Nächsten Sonntag, den 16. d. M.,
starkbesetzte **Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **Otto Pietzsch.**

Jägerhaus Naundorf.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **H. Weiße.**

Gasthof Sadisdorf.

Sonntag, den 16. d. M.,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Gustav Prenzel.

Gasthof Hennersdorf.

Morgen Sonntag
starkbesetzte **Tanzmusik,**
wozu ergebenst einladet **Otto Wäder.**

Gasthof „Baldestrub“ Dönsichten.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **Theodor Otto.**

Bezirks-Obstbau-Verein Dippoldiswalde.

Sonntag, den 16. November d. J., Vormittags 11 Uhr, Versammlung der
Mitglieder und Obstbaufreunde in der Baumschule der hiesigen Bezirks-Anstalt, wo-
selbst Herr Gartenbau-Inspektor Braunbart Unterweisung über Herbstschnitt der Obst-
bäume erteilen wird.

Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Hotel „Stadt Dresden“ hier, gelegent-
lich welcher Herr Gartenbau-Inspektor Braunbart über das Vormittags zur Vorführung
gelangte, sowie besonders über „Pflanzung der Obstbäume“ Vortrag halten wird.
Dippoldiswalde, den 10. November 1902.

Der Vorsitzende: Amtsh. Lossow.

Stockholz=Auktion.

Dienstag, den 18. November d. J., von Nachm. 3 Uhr an, sollen auf Berreuther
Rittergutsrevier die auf dem Holzschlage am Schweinefeld, Abth. 25, stehenden **Stöcke**
zum Selbstroden parzellenweise gegen sofortige **Barzahlung** unter vorher bekannt zu
gebenden Bedingungen an Ort und Stelle versteigert werden.

Auch sind noch ca. 6 rm **Brennscheite**, 30 rm **Knüppel** und 30 rm **Zacken**
(meist trodene Hölzer) nach Taxpreis zu verkaufen. Die Revierverwaltung.
Wagner.

Confection

für **Damen und Kinder**, als:

— **Jackets, Saccos, schwarze Stragen,**
— **Golf-Capes** in versch. Längen usw.

Ist in **geschmackvoller, grosser Auswahl** wieder ein-
getroffen und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Bernh. Kreuzbachs **Max Schwalbe.**
Nachfolger



Emil Schwarz, Zahnkünstler,

Herrng. 86, Dippoldiswalde, Herrng. 86,
1. Etage. 1. Etage.
Künstl. Zähne, Plombiren, Nervtöden, Zahnziehen.
Bitte auf Hausnummer 86 zu achten!

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Nich. Walter.**

Gasthof goldn. Hirsch
Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag
— **Ballmusik,** —
wozu ergebenst einladet **Adolf Helwig.**

Gasthof Schellerhan.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik,
wozu frdl. einladet **A. Schreyer.**

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik,
— Tour 5 Pfg., —
wozu freundlichst einladet **R. Reinold.**

Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den
16. November,
Ballmusik,
Tour 5 Pfg.,
Anfang 6 Uhr,
wozu ergebenst
einladet
Gl. Schenk.

Ball-Kleiderstoffe,

— nur elegante Neuheiten —

in allen Abendfarben, sowie

Ball-Châles, Ball-Handschuhe

u. s. w. empfiehlt in großer **Auswahl** zu **billigsten Preisen**

Bernh. Kreuzbachs **Max Schwalbe.**
Nachflg.

Bund der Landwirthe!

Morgen Sonntag, den 16. November, Nachm.
4 Uhr, im Gasthof zu **Johnsbach**

Vortrag

des Herrn **Matthes=Leipzig** über: „Der Bund der
Landwirthe und seine Stellung zu den schwebenden
Zeitfragen“.

Alle königstreu gesinnten Männer werden hierzu
eingeladen. Die **Einberufer.**

Gasthof Wendischcarsdorf.

Nächsten Sonntag
Bratwurst-Schmauß
mit starkbesetzter **Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **Clemens Reichel.**

Gasthof Niederpöbel

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik,
à Tour 5 Pfg.,
wozu ergebenst einladet **M. Jenzsch.**

Gasthof Luchau.

Nächsten Sonntag
Bratwurst-Schmauß.

Von 4 Uhr Nachm. an
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **H. Hoffmann.**

Etablissement Blasche,
Kreischka.

Nächsten Sonntag
Militär-Ballmusik.

DRESDEN.

Restaurant
„**Fischhaus**“,
Grosse Brüdergasse 15/17.



Spezialität: Fischkost!

Feinste Biere und Weine!

Hochachtungsvoll **Adolf Schrammel.**

Bürgerverein.

Heute Sonntagabend, zum Vereinsabend,
Alle kommen. **Schweinsteuer!**

Bienenzüchterverein

Dippoldiswalde u. Umg.
Sonntag, d. 16. Novbr.,
Nachmittags 4 Uhr,
— **Versammlung.** —
Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. B.**

Landwirthschaftl. Verein

Johnsbach und Umgegend.
Sonntag, den 16. November,
Nachm. 1/2 3 Uhr, im Werdtischen
Gasthofe

Versammlung.

1. Neuwahlen.
2. Eingänge.

Daran schließt sich eine Versammlung
des „Bundes der Landwirthe“, in der Herr
Matthes über „Die Nothwendigkeit
des Zusammenschlusses aller deutschen
Bauern“ sprechen wird.

Um allseitiges Erscheinen bittet
der stellvertr. Vorstand.

Königl. Säch. Militärverein

Reinhardtsgrimma u. Umg.
Sonntag, den 16. November
1902, Nachmittags 5 Uhr, findet

Vereinsversammlung
statt. Um gute Beteiligung bittet
der Vorstand.

Jugendverein

„**Eintracht**“ **Schönfeld.**
Sonntag, den 16. November 1902,
Kränzchen

im Erbgerichtsgasthofe Schönfeld. — An-
fang punkt 7 Uhr. — Gäste, durch Mit-
glieder eingeführt, sind willkommen.

Es ladet freundlichst ein **D. B.**

5. Klasse 142. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 250 Pf. statt gegeben worden. (Cine Gewähr der Richtigkeit. - Nachdruck verboten.)

Ziehung am 13. November 1902.

5000 Nr. 2271. Albert-Berlin, Dresden.
5000 Nr. 2272. S. O. Herrmann und Robert Dehner, Leipzig.

0335 419 23 772 843 (500) 530 592 108 (2000) 880 895 705 814 176 812 191
030 500 000 4886 707 101 308 827 699 787 95 920 237 434 357 206 941 331
037 782 2000 220 220 148 70 257 706 746 554 444 809 618 542 91 867 961
048 (2000) 993 830 486 (500) 844 98 3251 932 253 490 33 964 266 777 900
189 87 564 462 4658 802 970 887 988 884 613 17 827 883 810 709 548 305 611
610 (1000) 431 424 823 513 161 5896 25 (1000) 690 538 120 645 777 (500) 189
291 487 238 968 974 286 290 187 706 611 714 149 410 938 881 788 931 656
384 846 6355 170 233 790 500 (1000) 641 160 322 216 784 653 288 892
(500) 206 927 872 (500) 7067 864 281 500 249 779 857 617 856 894 (1000) 985
602 121 425 (1000) 182 329 543 (1000) 261 845 710 302 756 445 941 361 415
8886 655 80 319 254 (1000) 654 823 547 144 823 222 253 (2000) 108 868 424
500 527 9000 548 639 344 529 251 52 630 490 753 233 922 836 791 (500)
441 801 534 628
10115 950 129 322 618 643 683 264 738 139 117 849 590 221 980 360 (500)
200 800 408 901 107 944 809 (1000) 11555 70 518 823 948 675 95 804 829 902
819 880 913 (500) 688 46 609 787 222 222 596 392 129 902 287 719 114118 477
5 780 619 4 611 878 740 13417 846 413 414 657 (2000) 135 428 969 139 969
106 397 689 874 222 990 230 656 672 1 4513 431 836 159 411 733 373 712 515
300 833 200 776 157 409 877 (1000) 398 589 308 693 14 375 179 1 8276 345
461 329 85 387 28 728 196 949 13 614 301 321 755 507 629 11 461 25 313 245
71 890 1 6522 459 473 (1000) 004 619 (500) 771 829 284 318 416 659 629 985
511 836 458 (500) 479 187 901 911 864 17035 17 519 (500) 157 (500) 630 274
812 473 (500) 843 60 313 788 (1000) 99 305 588 126 530 430 771 567 110662 30
207 442 555 835 212 561 247 711 680 46 134 690 485 781 1 9128 504 969 09
281 881 389 356 61 447 22 (1000) 824 284 614 172 754 202 267 756 424 908 309
917 282 540
20108 728 616 644 232 839 379 462 142 286 816 139 (1000) 747 88 898 359
404 (500) 538 575 2 1229 156 592 956 493 435 (1000) 630 700 180 282 110 3
657 726 427 603 256 106 (500) 22355 855 534 259 874 630 151 428 895 440 707
616 158 20 498 740 86 21643 753 23 453 714 4 387 128 887 808 870 232 226
222 806 973 897 164 672 223 548 137 2 113 (1000) 539 823 75 45 (1000) 850 454
101 099 549 791 564 271 (500) 856 7 315 223 (500) 448 711 2 3622 738 73 846
(500) 580 182 844 629 35 522 (500) 217 307 83 538 70 (1000) 697 589 623 20744
86 (1000) 717 387 467 (500) 879 428 343 425 646 135 307 146 963 512 477 674
828 21 (1000) 942 646 446 27055 262 525 811 894 (2000) 130 400 507 514 789
279 799 846 294 292 276 64 223 310 225686 654 03 809 249 625 330 (500) 330
822 822 284 630 (500) 556 735 20254 904 591 300 600 588 858 548 217 267 13
646 589 359 454 (500) 852 81 547 (2000) 55
04398 964 137 43 205 722 854 166 840 (1000) 481 133 246 578 317 711 212
749 550 547 145 244 248 11778 505 855 429 211 (1000) 360 453 886 188 398
648 85 515 681 584 823 86 849 656 2709 850 (500) 411 (500) 288 381 803 66
406 589 622 429 629 443 86 157 772 888 (1000) 728 320 915 13870 580 853 738
490 845 913 426 416 (500) 2 4333 901 402 229 18 17 (2000) 777 15 174 (500) 330
74 794 2 5267 549 292 (2000) 848 967 547 370 02 264 904 260 652 288 922 737
910 2 0264 814 433 33 847 796 249 416 816 (1000) 410 811 65 297 83 253 71
37772 85 937 226 78 496 144 830 407 770 195 515 99 728 408 678 696 105 (500)
00 24973 (500) 877 484 838 454 957 101 303 821 203 829 229 700 829 155
787 752 941 296 573 757 1 99888 865 718 414 102 301 211 (500) 228 288 (1000)
907 229 130 55 111 974 17 935 67
40396 406 659 470 248 227 967 148 289 (1000) 415 898 638 180 (500) 310
209 772 119 860 4 1180 389 239 716 881 483 460 404 798 408 702 540 716 689
226 739 922 918 (1000) 508 42641 617 61 706 676 568 574 759 95 239 901 914
566 542 976 456 970 809 479 66 548 908 477 876 133 183 742 911 1 38840 844
221 159 62 497 5 (500) 90 543 632 676 73 836 247 349 86 129 628 892 4 4479
584 813 923 170 255 270 216 (1000) 678 538 635 424 (500) 659 (500) 519 511
115 927 901 694 4 5798 706 449 43 64 367 313 834 848 595 326 419 56 712
607 314 40387 602 968 689 395 352 316 770 234 677 387 149 479 928 4 73290
380 445 575 106 962 917 926 840 230 76 844 216 88 587 907 891 45 184 20 323
771 527 4 88674 574 35 184 236 821 197 837 39 917 897 749 41 132 168 5 (2000)
743 528 720 159 608 513 538 4 9853 388 374 315 176 675 977 436 824 428
(2000) 849 366 938 200 161 746 631 391

5. Klasse 142. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 250 Pf. statt gegeben worden. (Cine Gewähr der Richtigkeit. - Nachdruck verboten.)

Ziehung am 13. November 1902.

5000 Nr. 5386. Max Reule, Dresden.
5000 Nr. 60192. E. Grabner, Reichenbach i. S.

0014 745 912 614 617 511 131 502 (2000) 427 300 388 389 908 139 182 607
219 322 816 643 567 1247 98 619 738 278 297 108 717 542 847 214 (1000) 114
830 220 575 530 60 571 (500) 950 198 582 942 712 474 453 500 2309 (1000) 878
738 622 88 26 830 107 796 486 924 536 407 568 306 316 431 435 119 229 (2000)
247 502 (500) 108 423 2515 547 223 516 (500) 659 528 894 111 (1000) 230 286 14 878
301 704 356 426 524 622 418 516 (500) 659 528 894 111 (1000) 230 286 14 878
428 705 707 529 518 (1000) 311 5889 894 284 897 969 416 119 703 489 690 777
468 311 622 430 879 128 329 638 649 4476 904 126 786 580 411 (1000) 703 894
354 186 404 50 990 45 (1000) 255 890 700 178 798 262 (2000) 7030 239 852
200 340 140 941 (500) 301 555 250 704 (500) 081 308 772 898 611 433 928 707
125 34 53 87265 406 96 474 771 781 318 658 643 623 (2000) 104 717 (1000) 700
101 57 372 948 21 887 709 300 479 129 658 543 623 (2000) 104 717 (1000) 700
720 (2000) 306 714 417 (2000) 614 901 833 35 223 29
10548 66 945 327 809 453 162 824 826 (1000) 635 14 881 923 690 (1000)
628 812 415 738 186 240 11702 803 871 923 883 632 (1000) 834 586
682 322 70 926 460 283 714 1 2312 831 594 825 888 730 90 137 36 226 923 147
705 215 698 (2000) 471 (2000) 142 585 567 535 738 478 988 744 289 1 3449 257
485 199 38 1 920 721 240 2 53 788 211 386 564 456 438 1 4483 161 504 535
886 101 696 408 229 843 473 651 (1000) 821 243 429 914 973 333 1 5372 548
811 114 85 436 401 900 117 284 834 301 966 964 730 610 929 651 1 6349 981
414 190 738 704 439 768 38 33 (2000) 830 196 369 788 623 834 638 339 230 483
(1000) 50 687 (500) 923 818 65 186 647 196 420 1 7384 122 (500) 19 46 534 623
798 734 815 165 197 919 338 957 565 870 743 180 223 300 725 137 38 (2000) 530
719 738 1 1 925 1 108 205 411 1 2312 831 594 825 888 730 90 137 36 226 923 147
811 524 905 305 276 813 (1000) 1 9423 847 630 215 308 67 813 (500) 947 924
428 863 651 142 384 483 690 (500) 44 888 311 259
20192 394 658 90 988 787 917 641 889 221 (2000) 870 270 524 134 577 735
569 881 624 188 273 670 69 623 (2000) 830 196 369 788 623 834 638 339 230 483
682 629 913 273 132 319 301 400 879 63 478 824 623 531 736 702 993 629 222 277
838 824 679 867 867 737 649 142 942 937 768 249 140 (500) 755 184 933 821 649
424 23419 916 314 977 982 (1000) 227 770 730 718 796 181 (1000) 140 879 (2000)
776 707 47 568 390 972 629 187 323 167 940 250 2 4119 423 301 657 984 (500)
361 788 854 94 941 119 659 235 222 660 811 (500) 579 810 2 5315 453 613 970
611 527 433 967 629 838 232 428 189 368 839 212 784 (1000) 219 904 586 895 812
920 870 971 68 639 812 2 02725 984 254 836 658 901 188 (500) 684 482 610 613
2 280 46 27752 544 766 627 966 976 (500) 798 (500) 560 444 575 274 16 847
595 438 700 647 414 569 289 133 175 442 314 2 02887 827 808 927 216 610 646
860 141 886 281 833 149 638 328 137 (1000) 406 501 816 988 407 807 934 399
267 794 190 135 229 234 844 899 398 134 628 269 110 887 821 (500) 467 870 794
008 594 545 451 22
30227 228 225 75 78 262 608 808 606 (1000) 229 470 634 949 87 503 720
780 (1000) 911 279 81 82 170 150 2 32368 166 590 244 572 (1000) 708 51 773
928 140 946 361 9 94 894 905 3 2006 471 20 942 561 633 782 1 (2000) 197 915
780 400 101 251 628 775 14 2 42298 488 762 172 894 866 432 6 3 160 627 967
640 448 320 63 143 723 3 52323 611 484 254 243 (500) 216 450 329 291 651 445
27 790 970 920 643 606 955 400 (1000) 206 379 2 6046 673 845 230 822 671
808 702 934 819 825 765 144 554 677 743 324 770 390 711 114 828 523 985
600 (500) 877 (2000) 3 2761 594 13 424 256 239 485 754 619 954 543 291 779 795
834 80 (2000) 3 9806 82 701 177 989 624 225 429 19 425 141 631 636 187 369
178 3 9745 46 884 36 444 620 708 64 636 937 653 321 49 143 711 774 953 183
808 470 924
40282 634 738 (2000) 188 84 996 116 872 (500) 418 507 323 321 (500) 81
604 690 440 412 464 984 46 443 527 44 653 (1000) 17 875 34 405 132 (1000) 914
612 (1000) 996 1 11631 138 896 518 108 409 921 187 694 219 56 827 145 763
413 617 114 4 2578 227 812 197 844 249 47 811 7 530 168 866 (500) 854 171
002 836 50 474 4 3015 565 (2000) 431 343 81 88 (2000) 136 (2000) 522 846 015
308 504 927 877 226 12 4 234 212 510 47 874 423 386 820 523 (2000) 39 232
822 101 821 275 552 738 238 4 5104 228 (2000) 221 (1000) 151 125 (500) 518
595 826 279 910 (500) 942 36 794 416 (1000) 196 146 317 (500) 792 (500) 261 880

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesenen freundlichen Aufmerksamkeit und dargebrachten Wünsche sagen wir hierdurch unsern herzlichsten DANK.
Dippoldiswalde, den 11. Nov. 1902.
Alfred Heinrich u. Frau, geb. Heine.

Nussbaum
1 Waggon Mittel- und Oberholz, rund, zu Kanteln, à M. 250 p. Ctr. abgegeben.
Bruno Ludewig, Dresden-N., Struvestraße 32.

Eine Wasserkraft
nicht unter 10 Ps. wird im Weizeritz- oder Müglitzthale zu kaufen oder auf 15 Jahre zu pachten gesucht. Offerten nur schriftlich zu senden.
Hygienisch-technisches Institut Dresden.
Gust. Freyhofner.
Ein Zugochse und 1 Zuchtkuh stehen zum Verkauf Maxen Nr. 20.
Hierzu 2 Beilagen, sowie „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 46.

Zugelaufen ein draungefletter Hund, Jagdbrasse. Abzuholen in Cunnersdorf Nr. 31. Schlotterwitz



Shlipse, elegante Neuheiten in sämmlichen Facons, Vorhemdchen, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Glacé-Handschuhe, Glacé-Handschuhe, Glacé-Handschuhe, Trikot-Gestrickte wollene, sind in grosser Auswahl wieder neu eingetroffen und empfiehlt zu billigsten Preisen.
Bernh. Kreuthbach's Nachflg. Max Schwalbe.

Zigarren-Spezialgeschäft M. Cotta, Dippoldiswalde, Herrengasse 91, empfiehlt fein reich assortirtes Lager in Zigarren u. Zigaretten sowie Rauch-, Kau- u. Schnupftabaken. Günsigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Kaffee stets frisch geröstet, besonders empfehlenswert: Wiener Mischung I Pfd. 180 Pfg., Mischung Marke „Exquisit“ 150, Mischung Marke „Wenzel“ 125, Haushalt-Mischung 100.
empfehlen
Hermann Wenzel, Kaffee-Spezial-Geschäft Schmiedeberg.
Dippoldiswalde, Badergasse 37.

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk. Eiszucker, Pfd. 1 Mk. Relief-Chokolade, a Packet 40 Pf. Chinesischer Thee, Pfd. 2-6 Mk.

Johns Schornstein- u. Ventilationsaufsatz ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Ofen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garantie für dauernde gute Wirkungsweise, 10-jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt.
Vorzüglicher Ventilator.

Zu haben bei Louis Philipp, Klempnermeister, Dippoldiswalde.

Milch- und Zuchtvieh. Hochtragende Kühe und Kalben, Bullen, jährige Zuchtälter, sowie schöne starke Zugochsen und Stiere stehen bei mir in Moldau (Böhmen) an dem nächsten Ausfuhrtag mögl. preiswerth zum Verkauf und sehe werthen Bestellungen entgegen.
Alfred Neubert, Viehhändler, Moldau (Böhmen) Fischerhaus.
Eine tragende Sau und ein Zuchtbock sind zu verkaufen. Wo, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.



Sächsisches.

— Nahe an 100 Millionen Mark Vermögen hat die Landesversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen bereits in Besitz. Ihr Rechnungsabschluss auf das Jahr 1901 weist Ende 1901 einen Vermögensbestand von 94895458 M. 97 Pf. nach.

— Im Meißner Dombauvereine stehen sich noch immer zwei Parteien gegenüber. Soeben ist der General z. D. v. Raab, der Vorsitzende des königl. sächs. Alterthumsvereins, aus dem Vorstande des Dombauvereins ausgeschieden. v. Raab ist mit den Ansichten der übrigen Vorstandsmitglieder nicht einverstanden. Ihm ist, sagt er, die Erhaltung des vorhandenen Domes wichtiger, als die Thurmbaufrage.

— Seine zweite Silberhochzeit konnte jetzt Strumpfwirkermeister Mannsfeld in Waldheim begehen. Seine zweite Ehe ging er im Alter von 57 Jahren ein; mit der ersten Frau war er 30 Jahre verheiratet gewesen.

— Der Rath zu Chemnitz hat im Einverständniß mit der Bäckerinnung beschlossen, das Verühren zum Verkauf ausliegender Badwaaren durch das Publikum zu verbieten.

— In Chemnitz wohnt die 86jährige verwitwete Weinhold, welche sich Ururgroßmutter nennen darf. Ihre Tochter ist vor zwei Jahren im Alter von 58 Jahren gestorben. Deren Tochter wieder ist jetzt 40 Jahre alt und besitzt einen 21jähr. Sohn, der Vater eines ¼jähr. Söhnchens ist. Großmütterchens Großmutter und deren gesammte Nachkommenschaft, insgesamt 41 Personen, wohnen in einem Hause, Kanalstr. 6.

— Wegen dienstlicher Unregelmäßigkeit wurde der städtische Krankenhauswärter in Penig in Haft genommen.

— Zum vierten Male erfolgte am Montag an die Streitenden in Meerane die Auszahlung der Gelder, die sich, wie bisher, in der größten Ordnung vollzog. Unter den Arbeitern herrscht die zuversichtlichste Stimmung.

— Der Stadtgemeinderath in Hohenstein-Ernstthal wird künftig auch die Lohnlisten der Hausweber usw. von deren Arbeitgebern einfordern und dann bei der Heranziehung zu den Gemeindefinanzen von dem verdienten Bruttolohn 20 Prozent in Abrechnung bringen. Damit fallen in Zukunft alle Unebenheiten der Abschätzung der Hausweber weg.

— Am Montag Abend fiel in Löbau der Schuhmachermeister Oltva in seiner Wohnung so unglücklich, daß er kurz danach verstarb.

Tharandt. Am Dienstag Nachmittag fand die Beerdigung des verstorbenen Professors an der Königlich Forstakademie, Geheimen Hofraths Dr. Heinrich Rißche, auf dem hiesigen Friedhofe unter Betheiligung einer außerordentlich großen Zahl Leidtragender statt. Die hohe wissenschaftliche Bedeutung des Verbliebenen sowohl, als auch seine edle und liebenswürdige Menschlichkeit, die sich an gar manchem in hochherziger Weise bethätigte, sicherten ihm auf seinem letzten Gange die herzlichsten, aufrichtigsten Ehrungen. Aus Nah und Fern, besonders aus Dresden, waren zahlreiche Verehrer und Freunde, Vertreter der Regierung, Männer der Wissenschaft und ehemalige Schüler zu diesen letzten Ehrungen herbeigekommen. Als Vertreter des Finanzministeriums bemerkte man Oberforstmeister Franke, ferner waren erschienen Vertreter der Königlich technischen Hochschule, sowie der Gesellschaft „Fis“ zu Dresden, sowie ferner Vertreter der Bergakademie zu Freiberg, weiter Generalleutnant v. Zeschau, Generalmajor v. Kirchbach, Geheimer Forstath Littmann, Oberforstmeister Lindenau, Direktor Schöpf. Die Tharandter Bürgergesellschaft beklundete unter Führung des Bürgermeisters Dr. Schauer ihre Theilnahme. Der Trauergottesdienst wurde in der Wohnung des Verbliebenen abgehalten. Die Gedächtnisrede hielt Pastor Jäger. Ferner widmeten Nachrufe: im Namen der Forstakademie Geheimer Oberforstath Dr. Neumeister, Namens der Königlich technischen Hochschule zu Dresden Geheimer Hofrath Dr. Drube, Namens der Freiburger Bergakademie Rektor Oberberg-

rath Dr. Papperitz und Namens der Gesellschaft „Fis“ Professor Förster. König Georg hatte Herrn Dr. Neumeister ein Telegramm übermittelt, in dem er seine Theilnahme über den Verlust, den die Akademie erlitten, zum Ausdruck brachte. Die Studierenden der Forstakademie waren mit umflorten Fahnen und im vollen Wids an der letzten Ruhestätte ihres hochverdienten Lehrers versammelt. Auch geleiteten die Forstbeamten den Verstorbenen auf seinem letzten Gange.

Freiberg. Vom königl. Landgericht wurde der Handarbeiter Josef Nicol, geboren den 15. Oktober 1855 in Brozan in Böhmen, zuletzt wohnhaft gewesen in Hirschbach, wegen Betrugs zu 3 Monaten Gefängniß, worauf 3 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung zu bringen sind, verurtheilt.

Pirna. In einer hiesigen Fabrik hatte ein jüngerer Arbeiter das Unglück, daß er beim Vorbeigehen an einer im Gang befindlichen Hobelmaschine unachtsamer Weise seine linke Hand auf die Maschinenwange legte, ohne das Herankommen des Maschinenthieses zu beachten, infolge dessen ihm mehrere Fingerspitzen abgequetscht wurden.

Riesa. Um die hiesige Bürgermeisterstelle sind 24 Bewerbungen eingegangen.

— In Riesa warf von einem Neubau ein Maurer Bretter herab, ohne sich erst zu überzeugen, ob jemand unten stand. Ein Brett traf einen Kallträger so unglücklich auf den Kopf, daß ihm die Hirnschale eingebrückt wurde. Er war noch imstande, sich mit Hilfe eines Arbeitskollegen zum Arzt zu begeben, starb aber in der Wohnung des Arztes.

Stolpen. Demnächst sollen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr im Sanitätsdienst ausgebildet werden. Die Leitung des Kurses wird in den Händen des prakt. Arztes Alfred Schlemm liegen.

Lengenfeld. Eine Anleihe von 220000 M. beabsichtigt die hiesige Stadtgemeinde aufzunehmen. Die Anleihe soll zum Bau einer Wasserleitung Verwendung finden.

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preise
Bruno Ehrlich in Deuben,
Telephon Nr. 74.

Hafer und Heu
sucht zu kaufen
Oswald Lotze, Bahnhof Dippoldswalde.

Gummischuhe
bester Schutz gegen nasse und kalte Füße,
echt Petersburger und prima deutsche
Fabrikate, empfiehlt zu bekannten billigen
Preisen das Schuhwaarenlager von
Hugo Jäckel, Brauhoftstr. 300.

Bis zu
100000 Mark
gegen Personenschaden und
40000 Mark
gegen Sachschaden ist jedes Mitglied des
„Deutschen Radfahrer-Bundes“
gegen Haftpflicht unentgeltlich versichert. —
Bundesmitgliederbeitrag 6 Mark. — An-
meldungen werden für 1903 schon jetzt
angenommen vom Bezirkszahlmeister Herrn
H. Splass, Dippoldswalde, Brauhoftstraße.

Seidel & Naumanns
Nähmaschinen,
Heimstädtische
Waschmaschinen
neuester Konstruktion,
Wringmaschinen
empfehlen unter Garantie
Richard Lempe, Reinhardtsgrimma.

Wasche mit
Luhns

Schneidermeister
Emil Heinrich
Markt 82

Winter-Paletots prima Qualität. Winter-Joppen, reizfame Facons.

Hochelegante
in nur soliden Qualitäten! **Herren-Anzüge** in eigener Wertstatt gearbeitet!
in allen Preislagen.

Anfertigung nach Maass in bekannter tadelloser Ausführung. Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Mäntel.

Der kolossal billige Preis
unter Berücksichtigung der wahrhaft gediegenen Stoffe führt bei einmaligem Versuch zu dauernder Verbindung.
Solid bleibt oben!

Schleifholz, in Meterrollen oder andere Längen, und schwaches Stammholz kauft jetzt und für 1903 **Georg Diller.**

Naumanns Nähmaschinen sind als die besten bekannt. Dieselben empfiehlt zu Fabrikpreisen unter weitgehendster Garantie **Paul Wolf, Söckendorf.**

Tafelglas
Hohlglas usw.
Billigste Bezugsquelle.
Eduard Delleßen, Tharandt.
Hohl- und Tafelglasmanufaktur,
Grosso-Verkauf von Porzellan und Steingut,
Fernsprecher Nr. 54, (Amt Deuben).
Man verlange Preise.

Jetzt ist es die beste Zeit, zu Weiß-
Nacht
en eine dauerhafte, gutgehende, leistungsfähige
Nähmaschine
zu bestellen. Dieselben empfiehlt billigst
direkt aus der Fabrik (Theilzahlung gestattet)
M. Nietzsche, Böbelthal.

Bildschön!
ist jede Dame mit einem zarten, reinen Ge-
sicht, rosigen jugendfrischen Aussehen, reiner,
sammetweicher Haut und blendend schönem
Teint. Alles dies erzeugt:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schuhmarkt „Stedensperd“.
à St. 50 Pf. in Dippoldswalde in der
Löwen-Apothek, bei Rich. Niewand und
Joh. Richter, in Kipsdorf bei M. Holfert
und Otto Findeisen, in Schmiedeborg bei
Bruno Herrmann, in Kreischa bei Ph.
Günther, in Reinhardtsgrimma bei
Georg Vogel.

Winkelmann's Nähmaschinen
sind die besten und hält stets auf Lager
Sev. Nachbauer, Oberthorplatz.
Reparaturen aller Art werden solid und
billig ausgeführt.

Ueber Nacht
verschwinden alle Hautunreinigkeiten und erhält
man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne
Haut durch den Gebrauch des
Wiptin-Cream
von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
à Tube 50 Pf. in der Löwen-Apothek.

Schlettau. Von 90 Bewerbern um die hiesige Bürgermeisterstelle sind acht zur engeren Wahl gestellt worden.

Aue. Zu einem Reklametrid benutzt der Inhaber des hiesigen Waarenhauses Rohrbeck die Fleischtheuerung. Er inserirt: „Ende der Fleischnoth“ und zeigt an, daß jeder Kunde beim Einkauf von Waaren im Betrage von 3 Mk. ein Paar Würstchen, bei Waaren im Betrage von 4 Mk. 1/2 Pfund diverse Wurst und bei Waaren im Betrage von 7 1/2 Mk. an 1 Pfund Rind- oder Schweinefleisch gratis erhält. Der Reklametrid ist jedenfalls „aktuell“ und der Mann wird schon damit seine Geschäfte machen.

Annaberg. Durch störende Zufälligkeiten war wiederholt Mangel an Trinkwasser eingetreten, weshalb die städtischen Kollegien den Bau eines Sammelbehälters beschlossen, der eine für alle Fälle ausreichende Wasserversorgung der Stadt verspricht. Der Behälter gehört zu den größten seinesgleichen und saßt bei einer Wasserhöhe von 4,20 Meter 3500 Kubikmeter.

Auerbach. Um dem auch hier fühlbaren Wohnungsmangel durch Neubauten abzuwehren, hat der Stadtrath beschlossen, daß bei Erbauung von Arbeiterwohnhäusern Beleihung seitens der Sparkasse bis zur vollen Höhe der Brandtaxe eintreten soll.

Adorf i. B. Blöthlich erblindet ist am Montag in Adorf der 34 Jahre alte, bisher kerngesunde Fleischermeister Robert Wunderlich. Der Bedauernswerthe, der verheiratet und Vater von drei Kindern ist, verfiel infolge des jähen Schicksalsschlages in förmliche Raserei und mußte dem Krankenhause übergeben werden.

Brambach i. B. Die Porzellanerde, die vor einigen Jahren unweit Brambach im oberen Vogtlande gefunden wurde, ist von ausgezeichneter Beschaffenheit. Die aus ihr erzeugten Waaren finden diesseits der Grenze, wie auch im angrenzenden Böhmen flotten Absatz. Die vor drei Jahren in Brambach gegründete Porzellanwaaren- und Gipsfigurenfabrik von Paul Schleich wird gegenwärtig bedeutend erweitert, sechs neue Brennöfen angelegt und ein großer Dampfbohrstein gebaut.

Bad Elster. In Bad Elster ist gegenwärtig eine Arbeiterschaa von 36 Mann unter Führung eines Ingenieurs und zweier Obersteiger vom „Himmelsfürstschacht“ aus Freiberg und mit Zuhilfenahme einer elektrisch betriebenen Maschine beschäftigt, die Marien-, Königs- und Albertquelle auszupumpen und zu reinigen. Es wird Tag und Nacht gearbeitet, um die Reinigungsarbeiten in längstens 14 Tagen zu beendigen. Die Marienquelle, deren Kohlenäuregehalt ein außerordentlich starker ist, besitzt eine Tiefe von 23 alten Leipziger Ellen (über zehn Meter).

Crimmitschau. Einen Beschluß, der in den be-theiligten Kreisen wohl wenig Freude hervorrufen wird, haben sowohl der betreffende Einverleibung Beilehshain in unsere Stadtgemeinde eingesehene Ausschuß, wie das Rathskollegium gefaßt. Nach eingehenden Erörterungen über die durch eine solche Eingemeindung entstehenden Lasten macht der erwähnte Ausschuß den städtischen Kollegien den Vorschlag, „aus finanziellen Gründen zur Zeit davon abzusehen, sich mit der Gemeinde Beilehshain in Einverleibungsverhandlungen einzulassen, und solches dem dortigen Gemeinderath mit dem Anheingeben zu eröffnen, später — vielleicht in 5—6 Jahren — an die Gemeinde Crimmitschau mit dem Ersuchen nochmals heranzutreten; außerdem soll die Nachbargemeinde Beilehshain ersucht werden, sich inzwischen auf dem Gebiet der Gemeindeverwaltung den städtischen Verhältnissen möglichst anzupassen, wobei die städtische Verwaltung der Gemeinde Beilehshain mit ihren Rathschlägen gern zur Seite stehen würde.“

Blauen i. B., 11. November. Ein Vorkommniß, das an den Fall Tröhner erinnert, hat sich gestern während der Kontrolversammlung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes hier ereignet. Der Mennonit Tröhner in der preußischen Armee weigerte sich bekanntlich aus religiösen Gründen, ein Gewehr anzufassen. Er hat infolge dieser Weigerung in drei Fällen Feststrafen von zusammen 32 Monaten zu verbüßen gehabt und ist schließlich in eine Arbeiter-Abtheilung eingestellt worden,

die keine Gewehre trägt. Als während der gestrigen Kontrolversammlung die Mannschaften sächsischer Staatsangehörigkeit auf König Georg vereidigt werden sollten, weigerten sich zwei Leute, den Eid zu leisten. Sie sagten, ihre religiöse Ueberzeugung gestatte ihnen nicht, zu schwören und beriefen sich darauf, daß in der Bibel stehe: „Eure Rede sei ja, ja, nein, nein, was darüber ist, das ist vom Uebel.“ Die Leute gehören offenbar der Sekte der Mennoniten an.

Blauen i. B., 12. November. Wie der „Vogl. Anzeiger“ aus Rehau meldet, hat der Porzellanmaler Weber, der wegen Ruhestörung verhaftet, dann aber wieder freigelassen worden war, seine beiden Kinder im Alter von zwei und vier Jahren erdroßelt und ist dann schuldig geworden.

Blauen i. B., 12. November. Vom Stadtgemeinderath ist gestern mit allen gegen eine Stimme der Bau der Thalperre im Geigenbachtale beschlossen und dazu 2865000 Mk. bewilligt worden. Bereits im kommenden Frühjahr soll mit dem Bau begonnen werden. — Dem Oberlehrer am hiesigen Gymnasium Herrn Karl Friedrich Franz ist von Sr. Majestät dem König der Titel Professor verliehen worden.

Baun. Nachdem erst vor einigen Tagen in einem hiesigen Hotel ein Brand durch Kurzschluß an der elektrischen Lichtleitung entstanden und einen Schaden von ungefähr 200 Mark verursacht hatte, ist, nach den „B. N.“, in der Nacht zum Montag an einem Verkaufstande am inneren Reichenthore ebenfalls auf noch unermittelte Weise Feuer ausgebrochen, wodurch gleichfalls ein kleiner Brandschaden herbeigeführt wurde. Beide Brände wurden noch rechtzeitig bemerkt, sodaß sie, ohne größeren Umfang anzunehmen, gelöscht werden konnten. — An den letzten Wochenmärkten, sowie am Jahrmärkte sind hier verschiedene Geldtäschchen abhanden gekommen, sodaß angenommen werden muß, daß Taschendiebe thätig gewesen sind. Die Verlustträger sind durchgängig Frauen, welche ihr abhanden gekommenes Geld in den Taschen ihrer Oberkleider aufbewahrt gehabt haben.

Auktion.
Morgen **Sonnabend**, den 15. November, Nachm. 3 Uhr, sollen in hiesiger Stadtschule eine Anzahl **Fenster**, ingleichen gebrauchte **Ofenkacheln**, einige **Hängelampen**, **Blitzlampen**, **alte Eisenheile**, **Ziegel** u. s. m. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Der Schulausschuß.

Leibbinden, Aniewärmer, Schneehauben, sowie Strümpfe, Socken und Strumpflängen
aus gutem, haltbarem Handstrickgarn in eigener Strickerei hergestellt, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen die **Maschinenstrickerei** von **Herm. Rothe**, Herrengasse 98.
Auch werden zu jeder Zeit bei mir **Strümpfe** mit Maschine angestrickt.

Poetzsch Röst-Kaffee
ist als eine vorzüglich schmeckende sehr ergiebige, weitverbreitete Marke von **Röst-Kaffee** bekannt.
Dieselbe wird von der Grosskaffeerösterei **Richard Poetzsch in Leipzig** Hoflieferant stets frisch in Originalpacketen (Packung ges. geschützt) von 1/1, 1/2 und 1/4 **Pfund Inhalt** zu den Preisen von:
100 — 120 — 140 — 160 — 180 — 200 Pfg. pro Pfd. zum Versand gebracht.
Sämmtliche Mischungen halten hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstellen:
in **Dippoldiswalde:** **F. A. Richter**, am Markt;
in **Glashütte:** **Friedr. Kadner jun.**, Drogerie.

Getroidesäcke, Pfordedecken empfiehlt **Paul Hugo Käfer**.

Pelzwaaren-, Hut- und Mützenlager
Gegründet 1868. **Albin Reichel.** Markt 23.
Zur Eröffnung der Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von soliden **Herren- und Damen-Pelzen** in verschiedenen der neuesten Bezügen und Pelzbesätzen. Reizende Neuheiten von **Damen-Barrets, Colliers, Kragen und Mützen** in vielen verschiedenen Pelzgattungen, **Jagdtaschen, Fußtörben, Pelzdecken, Pelz- und Grimmerhandschuhen.** Große Auswahl in **Herren- und Anaben-Hüten und -Wintermützen.**
Ganz besonders mache ich das Pelzwaaren kaufende Publikum aufmerksam, nur bei einem Fachmanne ihren Bedarf zu deden.
Amarbeitungen von Pelzen und **Reparaturen** werden schnellstens und billigt ausgeführt. — Fortwährender Einkauf von rohen Fellen

Kaffee Schirmer Leipzig
Leipziger geröstete Kaffee bewahren immer ihren alten guten Ruf und man trinkt sie deshalb überall gern.
Verkauf in Originalpackungen und verschiedenen Preislagen
In **Dippoldiswalde** bei **Carl Heyner, Gustav Jäppelt Nachf.**
Gänzlicher Ausverkauf
von Normal-Unterwäsche, Unter-Röcken, Kravatten, Hosenträgern, Korsettschonern wegen **vollständiger Aufgabe**
im **Chemnitzer Handschuh-Haus in Dresden**, 1 Pragerstraße 1, erste Etage.
Prachtvolle Glacé-Handschuhe à 90, 1.25.

Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüssten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht?
Das thut **Dr. Thompson's Seifenpulver** mit dem **SCHWAN**.
Man verlange es überall!

Eine gebrauchte Hobelbank zu verkaufen bei **Richard Lompe, Reinhardtsgrimma.**
Einige Str. Kornschütten und Saferstroh hat zu verkaufen **B. Preßsch, Alberndorf.**

Grösstes u. billigstes Spiegel-Lager in **Dippoldiswalde** nur bei **Paul Becher**, Preise unübertroffen billig!

Böhmische Bettfedern und Daunen
Pfund 1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50, 4.25 u. s. w.
empfeht in nur neuer staubfreier Waare **Herm. Raeser Nachf. O. Bester.**

Streich-, Blas-, Schlag-Instrumente Saiten und Zubehör, Zug- und Mundharmonikas, Spielwerke aus erster Hand, bei **L. P. Schuster, Marktkirchen Nr. 481.**

Für 10 Pfennige kauft man in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen 1 Stück echte **Elfenbeinseife** mit Schutzmarke „Elefant“. Auerkannt vorzüglichstes Reinigungsmittel für Wäsche und Hausbedarf. In Tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden.

Maitit, Thomasmehle, unter Angabe des citratlöslichen Gehaltes an Phosphorsäure — Untersuchungsattefte zur Einsicht — empfehlen billigt **Genossenschaft Bärenheide.**

Streifblicke auf die hohe Tagespolitik.

Der gegenwärtige Geburtsstagsbesuch Kaiser Wilhelms bei seinem Oheim König Eduard VII. von England, wird in deutschen wie in ausländischen Blättern als ein immerhin bemerkenswerthes politisches Ereignis behandelt, dessen Tragweite sich angeblich noch keineswegs überblicken lassen soll. Man deutet hierbei namentlich auf den Empfang mehrerer Mitglieder des Londoner Kabinetts, speziell des Premierministers Balfour und des Kolonialministers Chamberlain, seitens des kaiserlichen Gastes in Sandringham hin, und will aus solchen Vorgängen auf eine sich anspinnende Annäherung zwischen Deutschland und England schließen. Dem gegenüber muß indessen betont werden, daß die Aufwartung, welche jetzt die betreffenden englischen Minister dem deutschen Kaiser auf dem Lande König Eduards gemacht haben, sich offenbar nur als ein Höflichkeitsakt ohne jede verbindliche Wirkung darstellt. Zweifellos mag es in den Unterredungen Kaiser Wilhelms besonders mit Balfour und Chamberlain zu Erörterungen und Gesprächen allgemein-politischer Natur gekommen sein, daß dieselben indessen zu einer intimeren Annäherung zwischen Deutschland und England führen sollten, dies ist nach Lage der gesammten Verhältnisse höchst unwahrscheinlich. Wenn vollends hier und da von möglichen wichtigen deutsch-englischen Abmachungen über Südafrika anlässlich des Kaiserbesuches in England geredet wird, so sind derartige Kommentare des Ereignisses sicherlich nichts als politische Phantasereien. Das jüngste Erscheinen unseres Kaisers auf englischem Boden spiegelt die ungetrübte Fortdauer in den freundlichen höflichen wie amtlichen Beziehungen zwischen Berlin und London wider, gewiß, eine darüber hinaus reichende Bedeutung besitzt aber der Vorgang schwerlich. Eher könnte eine andere Fürstenbegegnung der letzten Tage im Lichte einer bedeutsamen politischen Umrahmung erscheinen, der Besuch, welchen König Karl von Rumänien soeben dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien abgestattet hat. Zwar erwidert der Rumänenherrscher durch seine künftige Reise zunächst nur den Besuch, den ihn Fürst Ferdinand vor zwei Jahren auf Schloß Pelesch machte, aber sie erhält in Hinblick auf die obwaltenden Umstände schließlich denn

doch einen die höfliche Etikette überragenden Charakter. Das Verhältnis zwischen Rumänien und Bulgarien ist schon seit einiger Zeit ein nichts weniger als freundschaftliches gewesen; die Ermordung angelehener rumänischer Staatsangehöriger durch Sendboten des mazedonischen Komitees und die mehr als eigenthümliche Haltung des Kabinetts in Sofia zu diesen blutigen Gewaltthaten, ferner verschiedene Grenzkonflikte und nicht zum Wenigsten endlich die sichtlich bisherige Begünstigung der mazedonischen Unruhen seitens Bulgariens, die dem rumänischen Staatsinteresse keineswegs entspricht, hatten eine unlängbare gereizte Stimmung zwischen Bukarest und Sofia erzeugt. Dieselbe drohte nachgerade zu einer Quelle neuer Beunruhigungen und ernstlicher Konflikte auf der Balkanhalbinsel zu werden, und darum kann man nur mit Genugthuung Kenntnis von der Begegnung König Karls und Fürst Ferdinands nehmen, da von derselben wohl eine entschiedene Besserung in den rumänisch-bulgarischen Beziehungen erwartet werden darf. Anscheinend geht nun auch der mazedonische Aufstand seinem Ende entgegen, womit von selbst ein heikler Stein des Anstoßes zwischen Rumänien und Bulgarien beseitigt werden würde, jetzt doch die Beendigung der Wirren in Mazedonien gewissen ehrgeizigen Plänen der bulgarischen Politiker ein Ziel, Pläne, mit denen die Staatsmänner Rumäniens durchaus nicht einverstanden waren. Raum braucht es besonders betont zu werden, daß man auf der hohen Pforte ungeduldig die völlige Befestigung der mazedonischen Rebellen herbeisehnt, denn eine weitere Hinzuziehung der Kämpfe gegen dieselben könnte das türkische Prestige bei den Balkanvölkern wie gegenüber den Mächten nur schädigen. Die Türkei kommt ja überhaupt aus ihren mancherlei Verdrießlichkeiten und Fatalitäten fast gar nicht heraus, ist einmal der eine internationale Zwischenfall für sie erledigt, so kommt gleich darauf ein anderer Zwischenfall. In jüngster Zeit laborierte die Pforte an dem Konflikt mit Italien, den sie sich durch die Ausbreitung des Seeräuberwesens im Rothen Meere auf den Hals geladen hatte und bei dem sie eine ziemlich klägliche Rolle spielte. Indessen erklärt man jetzt von amtlicher türkischer Seite, daß die Angelegenheit der Beschießung der Insel Mithi durch italienische Kriegsschiffe

fast geregelt sei, da die Genugthuungsforderungen Italiens von der türkischen Regierung nahezu sämmtlich angenommen worden seien. So dürfte denn die italienisch-türkische Affaire ohne weitere politische Folgen bleiben, und es werden nun wohl auch die aufgetauchten Gerüchte von einer geplanten Festsitzung Italiens an der arabischen Küste wieder verstummen. Was die andere an den Gestaden des Rothen Meeres mitspielende Angelegenheit anbelangt, der Feldzug der Engländer in Somaliland gegen den „tollen Mullah“, so wird hierbei vielfach eine gemeinsame englisch-italienische Operation erwartet. Einstweilen bleibt jedoch die weitere Entwicklung der Ereignisse an der Somaliküste noch abzuwarten, obwohl es nicht ausgeschlossen erscheint, daß dieselben noch einen gewissen internationalen Charakter annehmen könnten.

Tagesgeschichte.

Der Kaiser erließ eine evangelische und eine katholische militärkirchliche Dienstordnung. Die evangelischen Militäroberpfarrer sind künftig nicht mehr zugleich einer Division oder einem Gouvernement usw. zugetheilt; sie gehören daher nur zum Stabe des Generalkommandos. Für die katholischen Militäroberpfarrer wurden acht Amtsbezirke gebildet.

Aus dem Reichstag wird der „Voss. Zig.“ geschrieben, daß in den Kreisen der Mehrheitsparteien die Ueberzeugung von der Unzweckmäßigkeit des Antrages Michbichler in seiner gegenwärtigen Form immer mehr Anhänger gewinnt. Besonders sind es die Nationalliberalen, die ihre Zustimmung zu einer Veränderung der Form der namentlichen Abstimmung davon abhängig machen, daß Hammelsprung bei gleichzeitiger Abgabe einer Zählkarte erfolgt. Die Mehrheitsparteien sollen geneigt sein, auf eine derartige Aenderung des Antrags einzugehen.

Nach manchen Anzeichen wird der Reichshaushalt für 1903 dem Reichstage wohl nicht vor dem Dezember zugehen können. Einzelne Etats sind noch in Rückstände, deshalb ist auch die Berathung des Etats im Bundesrathe noch nicht begonnen worden. Auch die Etats für die Schutzgebiete sind noch nicht ganz abgeschlossen. Der Gesamthaushalt geht also später ein, als sonst.

... zu erziehen gehabt, genaueste Einsicht ge-

Belanntlich werden am Ende des laufenden Jahres, ebenso wie dies früher mit den goldenen Fünfmarkstücken und den silbernen Zwanzigpfennigstücken der Fall gewesen ist, die Nidelzwanzigpfennigstücke die Eigenschaft eines gesetzlichen Zahlungsmittels verlieren. Mit ihrer Einziehung ist vor einiger Zeit begonnen worden, jedoch ist auch von dieser Münzsorte immer noch ein beträchtlicher Theil im Verkehr. Die Einziehung der außer Cours gesetzten Münzsorten ist überhaupt nicht in der Art zu bewirken, daß die letzteren ganz oder bis zu einem verschwindenden Bruchtheile aus dem Verkehr verschwinden. Es lassen sich immer ganz wesentliche Theile nicht zur Einziehung bringen. Das ersieht man am besten aus dem Vorgange bei den goldenen Fünfmarkstücken. Ende Oktober waren davon noch im Verkehr für 3,7 Millionen Mark. Die Einziehung, Außerkurssetzung usw. sind für diese Münzsorte schon vor langer Zeit angeordnet. Da von den goldenen Fünfmarkstücken seinerzeit für 27,9 Millionen Mark geprägt wurden, so würden also noch jetzt etwa 13 Prozent von der einmal geprägten Menge im Verkehr sein. Es ist auch kaum anzunehmen, daß dieser Prozentsatz im Laufe der Zeit sich noch wesentlich vermindern werde. Die Verwendung für gewerbliche Zwecke und zu Schmucksachen, die Anhäufung in Münzsammlungen, Umschmelzungen usw. wirken zu diesem Ergebnisse zusammen. Nicht anders steht es mit den silbernen Zwanzigpfennigstücken. Auch sie werden mit dem Anfange des nächsten Jahres, nachdem sie schon mit dem Ende des laufenden außer Cours gesetzt waren, nicht mehr bei den staatlichen Kassen angenommen werden. Trotzdem befanden sich Ende Oktober von der insgesamt ausgeprägten Summe von 35,7 Millionen Mark noch für 5,7 Millionen Mark im Verkehr. Das würde einem Bruchtheile von nahezu 16 Prozent entsprechen. Bei den Nidelzwanzigpfennigstücken ist der Bruchtheil noch größer; er betrug, da von den in Höhe von 5 Millionen Mark geprägten Stücken noch für 1,2 Millionen Mark im Verkehr waren, etwa 24 Prozent. Es ist nun zwar anzunehmen, daß von den letzteren beiden Münzsorten noch erhebliche Beträge eingezogen werden dürften, aber nach den bisherigen Erfahrungen ist kaum anzunehmen, daß die nicht zur Einziehung gelangenden Bruchtheile viel kleiner werden dürften, als bei den goldenen Fünfmarkstücken.

Schloß und Park von Babelsberg werden neuerdings allmählich als zukünftige Wohnstätte des Kronprinzen, der nach seiner Rückkehr von Bonn und nach seiner Dienstleistung beim Regiment der Gardes du Corps dort im Sommer Aufenthalt nehmen soll, einge-

richtet. Im Schloß werden im Laufe des Winters umfangreiche Umbauten ausgeführt und der Park wird bereits jetzt durch Fällen alter Bäume gelichtet, damit er schöne Durchblicke erhält.

Der Ausbildung in der Funkentelegraphie wird in der Marine fortgesetzt große Beachtung geschenkt. Für Seeoffiziere, Marineingenieure und Mannschaften finden während des Winterhalbjahres zahlreiche Informationskurse statt, theils an Bord des Torpedoschulschiffes „Blücher“, theils beim Torpedoversuchskommando. Die Kurse dauern jedesmal zwei bis vier Wochen. Auf diese Weise werden Offiziere, Ingenieure und Mannschaften gründlich mit dem Wesen und der Anwendung der Funkentelegraphie vertraut gemacht. Gegenwärtig sind 50 Kriegsschiffe und 1 Torpedoboot mit Einrichtungen für Funkentelegraphie versehen. Außerdem sind an der deutschen Ostseeküste sechs Funkensprachstationen der Marine vorhanden. Die Marine hat die Errichtung fünf weiterer Stationen an der deutschen Nordseeküste für die nächste Zeit in Aussicht genommen. Die Funkentelegraphie hat sich schon jetzt als ein wichtiges Signalmittel für den Flottendienst gezeigt. Es hat sich aber auch gezeigt, daß auf die Ausbildung des Personals große Sorgfalt verwendet werden muß, da es außer der theoretischen Kenntniß auch einer gründlichen und längeren praktischen Ausübung bedarf, bis die höchste Leistung des Mannes auch die höchste Leistung der Apparate bedingt. Auch hier stehen wir noch im Anfange der Entwicklung.

Auf eine von der Prinzessin Karl zu Salm-Horstmar, geb. Prinzessin zu Hohenlohe-Schillingsfürst, gegebene Anregung hin ist unter Zustimmung von 71 Fürstinnen (2 Königinnen, 35 Fürstinnen aus regierenden Häusern und 34 aus vormals reichsunmittelbaren Häusern) ein Verein deutscher Fürstinnen zur Hebung der Sittlichkeit gegründet worden.

1119 Fideikommiss mit 2177 148 Hektar oder 6,24 vom Hundert der Gesamtfläche des Staates gab es nach der jüngsten Zählung in Preußen. Die Fläche hat in dem Jahre 1900 um 15 520 Hektar zugenommen. An der Gesamtfläche haben die beiden größten Provinzen Schlesien und Brandenburg mit 590 835 und 310 032 Hektar auch den größten Antheil. Unter 100 000 Hektar weisen nur Westpreußen, Hannover, Hessen-Nassau, Rheinland und Hohenzollern auf. Der Grundsteuerertrag bezifferte sich auf 26,69 Mill. Mark.

Gegen die Bezeichnung „Taufe“ beim Stapellauf von Schiffen hatte sich in frommem Uebereifer die Kreishynode Samter in Posen gewandt, indem sie erklärte, daß durch die Bezeichnung „Schiffstaufe“ die „Bedeutung

des heiligen Taufsakraments im Bewußtsein der Gemeinde getrübt werde“. Die Posener Provinzialsynode hat indessen vernünftigerweise der Synode Samter diesen Beschluß zur „weiteren Erwägung“ zurückgegeben.

Gleiwitz, 12. Nov. Wie der „Oberschl. Wanderer“ meldet, erfolgte in der letzten Nacht auf dem „Georgschachte“ in der Königin Luise-Grube zu Jabrze ein Durchbruch brandiger Gase, wodurch zwei Häuer getödtet und fünf andere Bergleute verletzt wurden.

England. Wie nunmehr festgesetzt ist, wird Kaiser Wilhelm am Sonnabend Vorm. 11 Uhr von Wolferton abreisen und sich nach Lowther Castle, dem Sitze Earl Lonsdales, begeben, wo er gegen 7 Uhr Abends eintrifft. Dienstag früh begaben sich die Majestäten und die Gäste auf die Rebhuhnjagd. Alsdann fand ein Frühstück in einem Zelte statt, zu dem sich auch die Königin und Damen der königlichen Familie einfanden. Für Mittwoch war eine große Jagdpartie in Aussicht genommen.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens in der 1. Delade des November 1902.

Flußgebiet	beobachtet		Flußgebiet	beobachtet	
	normal	Abweichung		normal	Abweichung
Elstertal, n.	4 15	-11	Zwobau	11 26	-15
" m.	3 18	-15	Elbthal	3 17	-14
" o.	6 21	-15	Döllnitz	-	-16
Parthe	3 16	-13	Jahna	-	-16
Schnauber	-	-17	Vommahscher W.	-	-17
Meiße, ohne W. u. E.	4 17	-13	Teubitz	3 17	-14
Wghra und Eula	4 16	-12	Berein. Weißeritz	2 17	-15
Gölsch	10 20	-10	Wilde "	5 21	-16
Vereinigte Mulden	4 16	-12	Rothe "	3 21	-18
Zwid. Mulde, n. Thal	3 17	-14	Lodwitzbach	6 18	-12
" m. "	4 19	-15	Rüglich	3 20	-17
" o. "	10 23	-13	Gottleuba	3 20	-17
Freib. Mulde, n. Thal	5 16	-11	Biele	4 20	-16
" o. "	4 22	-18	Briehnitz	-	-16
Zschopau	3 18	-15	Wesnitz	5 19	-14
Flöha	6 22	-16	Polenz	4 19	-15
Podau	7 23	-16	Sebitz	-	-19
Zschopau mit Sehma	5 22	-17	Rirnitzsch	-	-19
Prehnitz u. Pöhlbach	5 23	-18	Röder	3 16	-13
Chemnitz	7 19	-12	Pulsnitz	3 16	-13
Würschitz u. Zwönitz	5 21	-16	Schwarze Elster	3 16	-13
Lungwitz	7 19	-12	Spree	3 18	-15
Schwarzwasser	7 24	-17	Löbauer Wasser	-	-17
Striegis	5 19	-14	Mandau	2 20	-18
Vobritzsch	3 20	-17	Meiße	3 17	-14

Anmerkung: Ein Strich bedeutet: „nicht beobachtet“, eine Null: „kein meßbarer Niederschlag“, ein Punkt: „überhaupt kein Niederschlag“.

WALDTHAL WILHELM...